

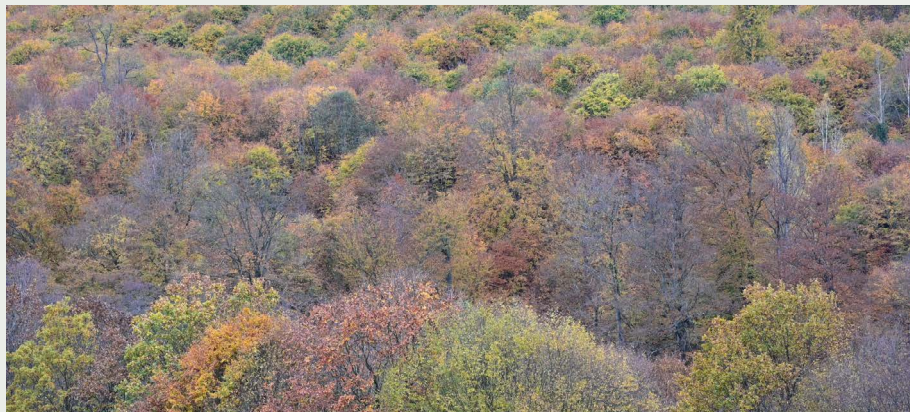


Foto: Jan Swoboda, DVS

Liebe Leserinnen und Leser,

das Bundesverwaltungsgericht hat die Ausweisung sogenannter roter Gebiete in Bayern für unwirksam erklärt. Das Urteil hat bundesweite Folgen: Der Bund ist nun gefordert, neue Rechtsgrundlagen für eine Neuausweisung zu schaffen. Dafür hat das bayerische Landwirtschaftsministerium einen Drei-Schritte-Plan vorgeschlagen.

Wie sieht die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) ab 2027 aus? Der Vorschlag für den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR), den die EU im Juni vorgestellt hat, lässt viele Fragen offen. Die DVS bietet deshalb am 21. November 2025 eine Online-Veranstaltung an, um einen Überblick über den aktuellen Stand, die Hintergründe und die geplanten Änderungen zu geben.

Das Projekt „Kollektive Modelle zur Förderung der Biodiversität“ (KOMBI) aus Brandenburg hat es in die Endrunde der Agricultural and Rural Inspiration Awards (ARIA) 2025 geschafft. Die Öffentlichkeit kann bis zum 1. Dezember 2025 beim „Popular Vote“ für ihren Favoriten stimmen.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

Arno Blaskowski

Online-Redaktion

Inhalt

Politik

Seite 2

Förderung

Seite 3

Medientipps

Seite 4

Vernetzung

Seite 5

Veranstaltungen

Seite 6

Projekte

Seite 7

Impressum

Seite 7



**Finanziert von
der Europäischen Union**



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de | Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs *

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

Düngeverordnung

Rote Gebiete in Bayern: Ausweisung außer Kraft

Das Bundesverwaltungsgericht hat die Ausweisung sogenannter roter und gelber Gebiete in Bayern für [unwirksam](#) erklärt und somit den klagenden Landwirten Recht gegeben. Für rote und gelbe Gebiete gibt es wegen Nitratbelastung Düngebeschränkungen. Als Grund für das Urteil gab das Gericht unzureichende Rechtsgrundlagen für die [Ausweisung dieser Gebiete in Bayern](#) an. Nun ist der Bund gefordert, neue Rechtsgrundlagen für die Neuausweisung zu schaffen. Das bayerische Landwirtschaftsministerium stellte einen [Drei-Schritte-Plan](#) für ein neues Düngerecht vor. Der Plan umfasst Gespräche mit der EU, Bund-Länder-Verhandlungen sowie eine Reform auf Basis einer Verursachergerechtigkeit.

Lage der Regionen und Städte

Sechster EU-Jahresbericht veröffentlicht

Der Europäische Ausschuss der Regionen (AdR) hat die sechste Ausgabe des [EU-Jahresberichts zur Lage der Regionen und Städte](#) veröffentlicht. Eine Grundlage bilden Ergebnisse des „Eurobarometers“, einer vom AdR beauftragten Umfrage, bei der Regional- und Kommunalpolitiker in der EU befragt werden. Der Bericht beleuchtet die Themen Kohäsion, Resilienz und die Nähe der EU zu ihren Bürgern.

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

Bundesumweltministerium legt Vorschläge zur Weiterentwicklung vor

41 Maßnahmen umfassen die Vorschläge, die das Bundesumweltministerium zur Weiterentwicklung des „[Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz](#)“ (ANK) vorgelegt hat. Schwerpunkte der Vorschläge betreffen Wälder, Moore und Böden. Außerdem sind Maßnahmen für Entsiegelung und das Pflanzen von Stadtbäumen sowie für Gewässer, Meere und Küsten vorgesehen. Die Vorschläge sollen in das neue Klimaschutzprogramm der Bundesregierung einfließen. Im nächsten Schritt sollen sie mit anderen Ministerien beraten werden, und die Länder und Verbände können dazu Stellung nehmen.

Forest Monitoring Law

EU-Parlament lehnt Gesetzesvorschlag ab

Das Europäische Parlament hat einen Verordnungsvorschlag zum Forest Monitoring Law (FML) [abgelehnt](#). Der von der Kommission im Jahr 2023 vorgelegte Gesetzentwurf sieht vor, Daten über die Wälder in der EU zu sammeln und zu harmonisieren. Dadurch sollen unter anderem Maßnahmen gegen grenzüberschreitende Bedrohungen wie Schädlinge, Dürren und Waldbrände erleichtert werden.

Mehrjähriger Finanzrahmen der EU ab 2028

Brandenburg kritisiert mangelnde Flexibilität

Im Entwurf zum [Mehrjährigen Finanzrahmen](#) (MFR) von 2028 bis 2034 sieht die EU sogenannte nationale und regionale Partnerschaftspläne (NRPP) vor, die Kohäsions- und andere Mittel bündeln, um bisherige einzelne Programme zu ersetzen. In einem [Positionspapier](#) nimmt die Regierung des Landes Brandenburg Stellung zu diesem Vorschlag der Kommission. Sie kritisiert unter anderem, dass die bisher vorgesehenen NRPP nicht hinreichend die föderale Struktur Deutschlands berücksichtigen und fordert, regionale Pläne auf Ebene der Bundesländer zu ermöglichen.

Junglandwirte in der EU

Kommission legt Plan zur Förderung des Generationenwechsels vor

Die EU-Kommission hat einen [Fünf-Punkte-Plan](#) zum Generationenwechsel in der Landwirtschaft vorgelegt. Ziel ist, die Branche für junge Menschen attraktiver zu machen. Der Plan umfasst die Punkte Zugang zu Land, Finanzierung, Qualifikationen, verbesserter Lebensstandard in ländlichen Gebieten und Unterstützung bei der Erbfolge. Zum Thema Junglandwirte informiert auch die DVS auf einer [Themenseite](#).

Öko-Regelungen

Änderung der GAP-Direktzahlungen-Verordnung vorgelegt

Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat dem Bundeskabinett eine Änderung der [GAP-Direktzahlungen-Verordnung](#) zur Kenntnisnahme vorgelegt. Ziel ist, die Öko-Regelungen – also jene einjährigen Maßnahmen, durch die landwirtschaftliche Betriebe für freiwillige Umweltleistungen honoriert werden – zu vereinfachen. Die Änderungen umfassen unter anderem vereinfachte Meldepflichten bei gekoppelten Direktzahlungen, Maßnahmen im Dauergrünland und erhöhte Prämien bei Agroforst.

Bodenrichtlinie

EU-Parlament verabschiedet Richtlinie

Das EU-Parlament hat die Europäische „[Richtlinie zur Bodenüberwachung und -resilienz](#)“ verabschiedet. Die sogenannte [Bodenrichtlinie](#) sieht vor, dass die Mitgliedstaaten Überwachungssysteme einrichten, um den physikalischen, chemischen und biologischen Zustand ihrer Böden auf Grundlage einer gemeinsamen Methodik zu bewerten. Die gesammelten Daten sollen helfen, Bodenresilienz zu verbessern und einen besseren Umgang mit kontaminierten Standorten sicherstellen. Außerdem soll die Richtlinie Grundsätze zur Minderung des Flächenverbrauchs liefern.

Beratung zu innovativen Windprojekten

Bis 16. November 2025 bewerben

Der Bündnis Bürgerenergie e. V. bietet zwei ausgewählten Kommunen bedarfsgerechte und praxisnahe [Beratungen für ihre Windprojekte](#) an. Der Fokus liegt auf Kooperationsmodellen von Kommunen, Bürgern und Projekttragenden. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert die Beratung mit 50 Prozent. Ein Eigenanteil beläuft sich je nach konkretem Bedarf und Anfahrtsweg auf 1.400 bis 1.800 Euro.

Forschung zur 15-Minuten-Stadt

Antragsfrist: 17. November 2025

Das Bundesforschungsministerium fördert Projekte zur sogenannten „15-Minuten-Stadt“, also zu einem Stadtplanungskonzept, bei dem alle wichtigen Einrichtungen des täglichen Bedarfs innerhalb von 15 Minuten erreichbar sind. Grundlage ist ein Aufruf im Rahmen der „[Driving Urban Transitions Partnership](#)“ (DUT), einem EU-weiten Forschungs- und Innovationsprogramm zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Förderfähig sind Projekte mit drei Partnern aus drei Ländern, die praktische Lösungen erarbeiten. Die Einbindung von deutschen Praxispartnern wie Kommunalverwaltungen, Unternehmen oder zivilgesellschaftlichen Organisationen ist besonders erwünscht.

Hochschulen als Innovationslabore für nachhaltige Städte und Regionen

Skizzen einreichen bis 17. November 2025

Mit der Fördermaßnahme „[Hochschulen als Innovationslabore für nachhaltige Städte und Regionen](#)“ unterstützt das Bundesforschungsministerium Verbundprojekte, in denen Hochschulen gemeinsam mit Partnern in ihren Städten und Regionen modellhafte und praxisorientierte Innovationen für Klimaneutralität, Ressourcenschonung und Lebensqualität, etwa durch bezahlbaren Wohnraum, entwickeln.

Kulturerbe als Ressource für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Antragsfrist: 30. November 2025

Das Bundesforschungsministerium fördert Projekte, die [Kulturerbe erforschen und für die Zukunft nutzbar machen](#). Bewerben können sich inner- und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Unternehmen sowie Vereine und Verbände mit Forschungsbeitrag. Die Themenfelder reichen von nachhaltigen Bau- und Agrartechniken über immaterielles Kulturerbe und soziale Praktiken bis hin zu Forschung zu missbräuchlicher politischer Instrumentalisierung von Kulturerbe.

Niedersächsischer Tierschutzpreis

Vorschläge bis 1. Dezember 2025 einreichen

Mit insgesamt [30.000 Euro](#) zeichnet das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Personen oder Institutionen aus, die sich in Niedersachsen für den Tierschutz einsetzen. Schwerpunkt in diesem Jahr ist der Schutz von Wildtieren.

Entwicklung einer kommunalen Wärmeplanung

Bewerbungsfrist: 14. Dezember 2025

Die „Berlin Governance Plattform“ unterstützt vier ausgewählte Kommunen bei der [Entwicklung einer Wärmeplanung](#). Die Plattform übernimmt rund drei Viertel der Kosten und hilft bei der Bildung sogenannter „Kommunaler Entwicklungsbeiräte“ (KEB). Ziel ist, die kommunale Wärmeplanung partizipativ zu gestalten – unter Einbeziehung aller Interessengruppen vor Ort. Das Angebot richtet sich insbesondere an kleine Kommunen, auch im Zusammenschluss als sogenannter Konvoi.

Unternehmerin des Jahres 2026

Bis 23. Januar 2026 bewerben

Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) sucht die „[Unternehmerin des Jahres 2026](#)“. Preise gibt es in drei Kategorien: für eine Unternehmerin aus der Landwirtschaft, für eine aus ländlichen Räumen und für eine Jungunternehmerin. Die Gewinnerinnen erhalten ein Preisgeld von 400 Euro und einen Gutschein für Unternehmerinnen-Fachgespräche.

Paludikultur und Moorbodenschutz

Bis 30. Januar 2026 Skizzen einreichen

Mit [zwei Förderaufrufen](#) unterstützt das Bundeslandwirtschaftsministerium Forschende, die Maschinen und Verfahren zur Bewirtschaftung nasser Moorstandorte und Ernte moortypischer Pflanzen verbessern, sowie Nachwuchsgruppen an Forschungseinrichtungen, die sich mit Moorbodenschutz beschäftigen.

Brandenburg: Förderung für Ehrenamt

Anträge fortlaufend möglich

Brandenburg unterstützt gemeinnützige Projekte im Bereich [Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement](#) mit mindestens 2.500 Euro. Förderfähig sind sowohl Sachleistungen wie die nötige Technik oder Ausstattung für Freiwilligenagenturen, Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit als auch Großveranstaltungen, Bildungs- und Netzwerkevents sowie Fort- und Weiterbildungen.

* Ländliche Mobilitätsprojekte per Rad Rückblick auf DVS-Exkursion

Unter dem Motto „mobil ohne eigenes Auto“ erkundete die DVS mit 23 Teilnehmenden verschiedene Mobilitätsangebote und mehrere LEADER-Projekte [per E-Bike](#) auf den Weg von Schleswig nach Süderbrarup entlang der Schlei. Ein eigens produziertes Video bietet O-Töne der Teilnehmenden und Eindrücke von der Tour. Die Exkursion hat die DVS gemeinsam mit Engagierten in der Aktivregion Schlei-Ostsee und des mobilteams by NAH.SH (Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein) organisiert.

* Internationale LEADER-Exkursion 2025 Rückblick ist online

Als Gastgeber der Internationalen LEADER-Exkursion hat die DVS im Oktober mit Teilnehmenden aus Deutschland, Luxemburg, Österreich, Südtirol und dem Elsass Projekte in der LEADER-Region [Hohenlohe-Tauber](#) (Baden-Württemberg) und der „[Region an der Romantischen Straße](#)“ (Bayern) besucht. Auf unserer [Website](#) bieten wir einen Rückblick auf die Stationen der Reise.

Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU Vergangenheit, Reformen und Gegenwart

Das Buch „[Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU](#)“ bietet einen Überblick über die Entwicklung seit 1950. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Wie haben sich die politischen Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) im Laufe der Jahrzehnte verändert? Mit welchen Reformen reagierte die EU auf wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen? Und welche Lehren können aus vergangenen Fehlentwicklungen gezogen werden?

Workshop des Rural Pact Support Office zu „Rural proofing“ Dokumentation ist online

In einem Workshop des „Rural Pact Support Office“ im Juni 2025 erarbeiteten die Teilnehmenden, wie sich politische Maßnahmen auf ländliche Gebiete im EU-Gebiet auswirken. Jetzt ist die Dokumentation mit zahlreichen Links auf Präsentationen, Videomitschnitte und weiterführende Informationen [online](#). Zum Hintergrund: Der [Rural Pact](#), der Pakt für den ländlichen Raum, ist Teil der „langfristigen Vision für die ländlichen Gebiete der EU“. Der Pakt soll einen Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen Behörden, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Wissenschaft und Bürgern auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene bilden.

Baden-Württemberg: 30 Jahre Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Broschüre stellt beispielhafte Projekte vor

Seit drei Jahrzehnten unterstützt das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) in Baden-Württemberg die Strukturförderung mit Landesmitteln. Das Programm umfasst vier Förderschwerpunkte und die Sonderlinie „[Spitze auf dem Land!](#)“, eine Kombination aus dem ELR und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Außerdem setzt das Land die Mittel auch als nationale Kofinanzierung für LEADER ein. In einer zum Jubiläum erschienenen [Broschüre](#) werden 30 beispielhafte Vorhaben vorgestellt.

Rote Liste gefährdeter Nutztierassen

60 Prozent einheimischer Rassen gefährdet

Alle zwei Jahre legt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) eine aktualisierte „[Rote Liste gefährdeter Nutztierassen](#)“ vor. Sie zeigt: 60 Prozent der einheimischen Groß- und Kleintierassen sind gefährdet. Bei den Großtieren, also Rind, Schwein, Pferd, Esel, Schaf und Ziege, sind dies 59 von 83 einheimischen Rassen, bei den Kleintieren wie Geflügel und Kaninchen sind es 64 von 125 Rassen.

Niedersachsen: Bericht zu Fördermaßnahmen des investiven Naturschutzes

Thünen-Institut analysiert drei Projekte

Mit dem Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum (PFEIL) förderten Niedersachsen und Bremen von 2014 bis 2022 Projekte in Natura-2000-Schutzgebieten. Jetzt liegt ein [Evaluierungsbericht](#) des Thünen-Instituts vor, der Ergebnisse von drei Vorhaben zusammenfasst.

Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Forstliche Genressourcen & Forstsaatgutrecht“

Highlights aus 40 Jahren

Einen Rückblick auf ihre 40-jährige Geschichte wirft die Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Forstliche Genressourcen & Forstsaatgutrecht“ (BLAG-FGR) auf einer [Website](#). Dazu gehören unter anderem die Abstimmung und Standardisierung von genetischen Analysen, die Erarbeitung eines bundesweit einheitlichen Konzepts für genetisches Monitoring von Baumarten und die Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Gremien. Die Seite bietet ebenfalls einen Ausblick auf die Arbeit der BLAG in den kommenden fünf Jahren.

ARIA 2025: KOMBI aus Brandenburg unter den Finalisten

Bis zum 1. Dezember 2025 bei der Publikumswahl für Ihren Favoriten stimmen!

Das Verbundprojekt „[Kollektive Modelle zur Förderung der Biodiversität](#)“ (KOMBI) aus Brandenburg hat es in die Endrunde der Agricultural and Rural Inspiration Awards (ARIA) 2025 geschafft. KOMBI verfolgt einen neuen Ansatz in Deutschland: Landwirte und Naturschutzberatende entwickeln Agrarnaturschutzmaßnahmen für ihre Region gemeinsam und setzen sie überbetrieblich um. Durch die Zusammenarbeit sollen Naturschutz und Agrarförderung effektiver und effizienter werden. Stimmen auch Sie beim „[Popular Vote](#)“ für Ihren Favoriten. Die Gewinner werden bei der ARIA-Zeremonie am 3. Dezember 2025 in Brüssel bekannt gegeben.

Dörfer als Zukunftsräume

LEADER-Kooperationspartner gesucht

Die „LEADER-Region Oberberg: 1.000 Dörfer – eine Zukunft“ in Nordrhein-Westfalen [sucht Lokale Aktionsgruppen \(LAGs\)](#), die ebenfalls einen besonderen thematischen Fokus auf Dörfer haben und sich zu aktuellen Fragen der Dorfentwicklung austauschen möchten. Infrage kommen vor allem Mittelgebirgsregionen mit kleinteiligen Raumstrukturen. Geplant sind gegenseitige Besuche und langfristige Zusammenarbeit. Erste Exkursionen zu den Kooperationspartnern im zweiten oder dritten Quartal 2026 sollen den gemeinsamen Austausch anstoßen.

Forum für Energie-Kommunen

Kostenfreie Teilnahme in der Pilotphase

Kommunale Akteure können sich in das „[Forum rund um die Energie-Kommunen](#)“ mit Themen und Fragen zur Energiewende in Kommunen einbringen. Die Plattform unterstützt dann dabei, Seminare zu organisieren und Referierende auszuwählen. Ziel der Plattform ist es, Kommunen und Fachleute aus dem gesamten Bundesgebiet zusammenzubringen. Ergebnisse der Pilotphase sollen in die Weiterentwicklung einfließen, um die Plattform nach und nach entsprechend anzupassen.

Nachhaltige Beschaffung in Kommunen

Handbuch und Toolbox

Im Projekt „proCURE“ hat das Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“ ein [Handbuch und eine Reihe von digitalen Tools](#) entwickelt, die dabei helfen sollen, nachhaltig Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen. Die Hilfsmittel sollen den Kommunen, Schulen und öffentlichen Einrichtungen den Einstieg in das Thema mit praxisnahen Lösungen erleichtern.

Netzwerkbildung und Wissensaustausch bei EIP-Agri

CAP Network plant zahlreiche Veranstaltungen

Das EU CAP Network bietet in den nächsten zwölf Monaten [zahlreiche Veranstaltungen](#), um Netzwerke und Kapazitäten in den Bereichen Innovation, Wissensaustausch und EIP-Agri aufzubauen. Es soll Treffen von Fokusgruppen, Seminare, Workshops, gegenseitige Besuche zwischen Operationellen Gruppen, ein Ad-hoc-Expertentreffen und eine Vermittlungsveranstaltung geben.

BeeActive

Spiele-App vermittelt Wissen

Pflanzen kennenlernen und gleichzeitig etwas über Honigbienen und ihre wilden Verwandten lernen – das können Interessierte mit der Spiele-App „[BeeActive](#)“. Hier unterstützen die Spielenden die Imkerin Melli Fera, indem sie virtuelle Bienenvölker in der Welt ansiedeln und die Bienen durch das Fotografieren von Blühpflanzen ernähren.

Workshops zu Bioverarbeitung

Reihe für Praktiker und Neulinge

Das Praxis-Netzwerk „[Bio verarbeiten](#)“ des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) bietet Betrieben der Bio-Branche Austauschmöglichkeiten und Workshops. Bis Mai 2027 läuft eine [Veranstaltungsreihe](#) für alle, die ökologische Lebensmittel verarbeiten oder neu einsteigen wollen. Die Reihe bietet bis Mai 2027 jährlich rund 50 kostenfreie, praxisorientierte Workshops zu Back-, Metzger- und Milchhandwerk sowie für Gastronomie, Start-ups und Unternehmen der Ernährungswirtschaft. Auch Lehrkräfte, Auszubildende und Institutionen mit Beratungs-, Kontroll- oder Vernetzungsaufgaben gehören zur Zielgruppe.

Waldwissen.net

Portal feiert 20-jähriges Bestehen

Wissen über Wald, Forstpraxis und Waldwirtschaft fasst das Portal [Waldwissen.net](#) zusammen. Entwickelt haben es die Forstlichen Forschungsanstalten von Bayern, Baden-Württemberg, Österreich und der Schweiz. Jetzt feiert das Portal sein [20-jähriges Bestehen](#). 2005 ging es mit einigen hundert Fachartikeln online. Heute finden sich dort rund 4.000 Beiträge auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch.

30 Jahre LEADER: Erlebnistage in Sachsen

Aktionen vom 7. bis 8. November 2025

Mit „[Erlebnistagen](#)“ feiert Sachsen 30 Jahre LEADER im Freistaat. Eine Reihe von sächsischen LEADER-Regionen haben Aktionen vorbereitet, um ihre erfolgreich umgesetzten Projekte der regionalen Entwicklung zu präsentieren und zum Mitmachen einzuladen.

Hofübergabe aus steuerlicher Sicht – Tipps und Gestaltungsmöglichkeiten

12. November / online

Fokus: Teil der Online-Seminarreihe „Weichen stellen für die erfolgreiche Hofnachfolge“

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

BULEplus-Werkstattgespräch: Ehrenamtliche in der Kulturarbeit

13. November 2025 / online

Fokus: Ehrenamtliche in der Kulturarbeit gewinnen, motivieren und qualifizieren

Veranstalter: KomLE

[Weitere Informationen](#)

BNE-Fachveranstaltung: Frieden im Miteinander – Was wir in unserer Bildungsarbeit beachten und vermitteln können

18. November 2025 / Potsdam

Fokus: Welchen Beitrag kann „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) für ein friedliches Miteinander leisten?

Veranstalter: Servicestelle BNE Brandenburg

[Weitere Informationen](#)

Controlled Environment Agriculture (CEA) – Strategieworkshop

18. bis 19. November 2025 / Braunschweig

Fokus: Welche Agrarforschung ist für CEA sinnvoll, um Nahrungsmittel unabhängig von Jahreszeiten, Klima und Fläche beständig in hoher Qualität produzieren zu können?

Veranstalter: DAFA

[Weitere Informationen](#)

✳️ Gemeinsame Agrarpolitik nach 2027 – Aktueller Stand und Vorschlag der Europäischen Kommission

21. November 2025 / online

Fokus: Diskussion zu Hintergründen und geplanten Änderungen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) nach 2027

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

✳️ Ackerbeweidung mit Schafen

25. November 2025 / online

Fokus: Dreiteilige Reihe zu Boden- und Pflanzengesundheit, Tiergesundheit sowie rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Innovative Lebensmittel – von der regionalen Erzeugung zum Produkt

26. November 2025 / München und online

Fokus: Aktuelle Forschungsansätze und technologische Innovationen für zukunftsfähige Lebensmittelproduktion

Veranstalter: Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

[Weitere Informationen](#)

Konflikte im Wald: Lösungen für einen Dauerbrenner

27. November 2025 / online

Fokus: Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem kürzlich abgeschlossenen Forschungs- und Kommunikationsprojekt „Wir im Wald“

Veranstalter: Bodensee-Stiftung

[Weitere Informationen](#)

Die Vorschläge der EU-Kommission zur GAP nach 2027 – Gute Perspektive für Bauern, Umwelt- und Tierschutz?

1. Dezember 2025 / Berlin

Fokus: Diskussion zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU

Veranstalter: Verbände-Plattform

[Weitere Informationen](#)

BULEplus Werkstattgespräch: Partizipation von Jugendlichen in der Kultur

2. Dezember 2025 / online

Fokus: Gesprächsgelegenheit mit Engagierten aus zwei Projekten im Rahmen von „LandKULTUR“

Veranstalter: KomLE

[Weitere Informationen](#)

Online-Praxiswerkstatt: Leerstand gestalten für lebendige Orte

2. Dezember 2025 / online

Fokus: Neue Nutzungen durch gemeinschaftliches Wohnen in ländlichen Räumen

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

Torffreie Gartenbaubetriebe

Projekt bietet Informationen und Betriebsbegleitung

Auf fünf Regionen Deutschlands teilt sich das Projektteam von [FiniTo](#) auf. Die Abkürzung steht für „Fachinformation für Gartenbaubetriebe zur Umstellung auf torffreie und torf reduzierte Kultursubstrate“. Torfabbau ist in Deutschland größtenteils verboten. Jedoch werden weiterhin große Mengen Torf aus dem Ausland importiert, die in gartenbaulichen Substraten Verwendung finden. Um den Torfverbrauch zu reduzieren, entwickelte die Bundesregierung eine [Torfminderungsstrategie](#). Aufgabe des Projektteams von FiniTo ist, Gartenbaubetriebe durch Informationen und Vernetzung bei der Torfreduzierung zu unterstützen. Auf einer Website bietet das Team laufend Fachinformationen und Schulungsmaterial an. Die „Torfersatzgeschichten“ zeigen gelungene Beispiele aus der Praxis.

Nicht lang schnacken – anpacken!

72-Stunden-Jugendaktion: Zeichen für Ehrenamt und Zusammenhalt

[72 Stunden Zeit](#) und viele helfende Hände: Mehr als 1.000 junge Menschen haben im September in Schleswig-Holstein geplant, gezeichnet, geschraubt und gebaut. Fast 40 Ortsgruppen der Landjugenden in Schleswig-Holstein waren im Einsatz, um unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen, die sie im Vorfeld in einem Umschlag überreicht bekamen. Während die Landjugend Hennstedt die Badestelle in Horst aufwertete, errichtete die Gruppe in Wesselburen im dortigen Kindergarten neue Hochbeete, baute einen kleinen Fußballplatz und eine neue Sandkiste für die Kinder. In Grundhof erneuerten die engagierten Jugendlichen eine alte Fußgängerbrücke in einem Naturschutzgebiet. Seit Ende der 1990er-Jahre veranstaltet der Landjugendverband die 72-Stunden-Aktion. Alle vier Jahre treten die Ortsgruppen an, um innerhalb von drei Tagen gemeinnützige Aufgaben zu erfüllen. Dafür bildet der Verband eine Projektgruppe, die sich schon zu Jahresbeginn regelmäßig trifft: Sie plant Logo und Motto, organisiert Sponsoren und stimmt Aufgaben mit den Gemeinden ab.

Digital fit machen

Qualifizierung ehrenamtlich Engagierter zur Nutzung digitaler Lösungen

Ehrenamtliche in Vereinen digital fit zu machen – dieser Aufgabe widmete sich der Kreissportbund Coesfeld im Projekt mit dem bezeichnenden Namen „[digital.fit](#)“. Während der Laufzeit des durch das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) geförderten [Projekts](#) hat das Team ehrenamtliche Organisationen und Vereinen im Kreis mit Schulungen und individuellen Beratungen den Einstieg in digitale Konzepte ermöglicht. Nach Abschluss des Projekts im September 2025 stehen Interessierten jetzt unter dem Menüpunkt „Hilfecenter“ der Website Tipps, Tools und Schulungsmaterialien zur Verfügung.

Ökologisch stabiler Wald

Maßnahmen gegen Schäden durch Trockenheit

Ein Teil des [Calauer Stadtwalds](#) am Rande des Spreewalds in Brandenburg ist aus waldbaulicher Sicht ein anspruchsvoller Standort: Hitze, Trockenheit und Nährstoffeinträge durch die Landwirtschaft setzen der Fläche zu. Seit dem trockenen Sommer 2018 leidet dieses Waldgebiet. Schädlinge wie der Blaue Kiefernprachtkäfer und der zwölfzählige Kiefernborckenkäfer hatten leichtes Spiel, ebenso der Pilz Diplodia, der ein Triebsterben an den Kiefern verursachte. Die Schadinsekten nisteten sich im Stamm der geschwächten Bäume ein und beschädigten die Nährstoffleitbahnen. Um den Wald ökologisch stabiler zu machen, die Biodiversität zu erhöhen und auch um breiter für den Holzmarkt aufgestellt zu sein, wurden mithilfe von Fördermitteln vermehrt Laubbäume, aber auch Nadelholz nachgepflanzt. Abgestorbene Bäume wurden entfernt, nur vereinzelt konnten gesunde Kiefern und Eichen stehen bleiben.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-2945
E-Mail: dvs_online@ble.de • www.landaktuell.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.